

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger

für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt

für das

Ämtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 93.

Donnerstag, den 27. November 1919.

12. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Verbot unnötigen Knallens.

Laut § 22 der Polizei-Verordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten, betr. Verkehr von Fuhrwerken und Reitern auf öffentlichen und dem öffentlichen Verkehr dienenden privaten Straßen, Wegen Plätzen und Brücken, vom 17. 4. 09 ist unnötiges Knallen untersagt. Uebertretungen der Vorschrift werden nach § 34 mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Ueber den Unfug des unnötigen Knallens wird Klage geführt. Ich nehme daher Veranlassung, auf obige Vorschriften nachdrücklich hinzuweisen.

Spangenberg, den 25. November 1919.

Die Polizei-Verwaltung
Schier.

Verlegung eines öffentlichen Weges.

Ein Teilstück des öffentlichen Weges, Gemarkung Kartenblatt 22, Parzelle 205 im Dörrbach (gegenüber den Fabrikgebäuden der Firma Meurer & Co.) soll verlegt werden.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1888 wird das Vorhaben mit der Aufforderung veröffentlicht. Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschusses geltend zu machen.

Spangenberg, den 25. November 1919.

Die Wegpolizeibehörde,
Schier.

Mahlkarten.

Die Mahlkarten für die Zeit vom 16. Dezember 1919 bis 15. Februar 1920 sollen angefertigt werden.

Die Selbstversorger haben Veränderungen, die auf die Ausstellung der Karten von Einfluß sind (Ab- und Zugang von Personen usw.) bis zum 28. November, mittags 12 Uhr in der Stadtschreiberei zu melden.

Spangenberg, den 24. November 1919.

Der Magistrat.
Schier.

Margarineverteilung.

In den Verteilungsstellen, die ihre Kundenlisten eingereicht haben, gelangen neben 50 Gramm Butter pro Fettmarkte in der Woche vom 9. bis 15. 11. 50 Gr. Margarine zu 55 Pfg., in der Woche vom 16. bis 22. 11. 50 Gr. Margarine zu 55 Pfg. in der Woche vom 23. bis 29. 11. 50 Gr. Margarine zu 55 Pfg. in der Woche vom 30. 11. bis 5. 12. 50 Gr. Margarine zu 55 Pfg. zur Verteilung.

Melsungen, den 17. November 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Verleihung des Eisernen Kreuzes usw.

Gemäß Verfügung des Reichswehrministeriums vom 25. 10. 19. II Nr. 1150/1 P. A. sind Anträge betr. Verleihung Eiserner Kreuze bis spätestens 30. 11. 19 an die zuständige Versorgungsstelle (Bezirkskommando) einzureichen. Später eingereichte Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Kriegsgefangene, Internierte und sonst aus dem Auslande zurückgekehrte Kriegsteilnehmer können bis spätestens 3 Monate nach Eintreffen des letzten Gefangenentransportes in die Heimat ihre Gesuche einreichen. Die Bekanntgabe des Eintreffstages des letzten Kriegsgefangenen-transportes bleibt vorbehalten.

Daselbe gilt für das Verdienstkreuz für Kriegshilfe und für die Rote Kreuz-Medaille.

Melsungen, den 17. November 1919.

Der Landrat.

Kleiverteilung.

Dem Kreise ist eine größere Menge Kleie zugeteilt worden, die an solche landwirtschaftlichen Betriebe zur Verteilung kommen soll, welche ihren Lieferungen an Milch und Butter nachgekommen sind.

Anträge auf Zuteilung dieser Kleie erlaube ich bis zum 25. d. Mts. an die Herren Bürgermeister zu stellen, die nach Prüfung der Lieferungen an Milch und Butter eine namentliche Liste der Berechtigten bis spätestens zum 30. d. Mts. hier einreichen müssen. Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung mehr finden.

Melsungen, den 20. November 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Fleischhöchstpreise.

1. Der Kreis verzichtet auf das ihm auf Grund der Verordnung vom 23. September 1919 zustehende Drittel aus dem Mehrerlös der Tierhäute zu Gunsten der Metzger.

2. Es dürfen von den Fleischveranstaltungen (Metzger) folgende Preise bei Abgabe von Fleisch an die Versorgungsberechtigten nicht überschritten werden:

a) für Rindfleisch Mk. 3.— je Pfd.

b) für Kalbfleisch Mk. 2.20 je Pfd.

c) für Hammelfleisch Mk. 3.— je Pfd.

d) für Schweinefleisch Mk. 3.— je Pfd.

Melsungen, den 13. November 1919.

Der Kreisausschuß des Kreises Melsungen.

Hauschlachtung von Rindern und Kälbern.

Mit Rücksicht auf die hohe Schlachtviehumlage kann ich Hauschlachtungsanträge auf Rinder und Kälber im allgemeinen nicht statt geben.

Etwasige den Herrn Bürgermeistern vorgelegte Anträge erlaube ich, gewissenhaft nachzuprüfen, ob nicht gegebenenfalls die vorhandenen Schweine zur Eigenschlachtung ausreichen. Sollte hiernach trotzdem dem Antrag zuzustimmen sein, so darf durch die Hauschlachtung die der Gemeinde auferlegte Umlage auf keinen Fall beeinträchtigt werden. Besitzer, die ihrer Ablieferungspflicht noch nicht nachgekommen sind, erhalten erst nach Abgabe des umgelegten Viehes die Genehmigung zur eigenen Schlachtung.

Ich ersuche die Herrn Bürgermeister auf den Anträgen hierzu eingehend Stellung zu nehmen.

Melsungen, den 8. November 1919

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 26. November. Heimkehr.

Aus englischer Gefangenschaft kehrten in diesen Tagen zurück Wehrmann Bolde und Trainfahrer Wilhelm Wenderoth. Letzterer war in Ägypten in Gefangenschaft. Somit sind aus unserer Stadt sämtliche in englische Gefangenschaft geratenen Krieger wohlbehalten heimgekehrt. Wir beglückwünschen auch diese beiden letzten aufs herzlichste zur Befreiung und glücklichen Heimkehr. In französischer Gefangenschaft schickten noch Wehrmann P. Doppach, Musikant Paul Siebert und Reservist Wiegand. In japanischer Gefangenschaft ist noch Seesoldat Justus Nied. Hoffentlich mündet auch diesen bald der Tag der Befreiung und des Wiedersehens in der Heimat.

+ Der verfloßene Totensonntag nahm einen ganz besonders würdigen Verlauf. Im Hauptgottesdienst fand eine Gedächtnisfeier für die toten Helden des Weltkrieges statt. Der gemischte Chor „Liederkränzchen“ verschönerte die Feier durch den Gesang des Liedes „Ueber den Sternen, da wird es eintragen“. Das schön gesungene Lied ergriff sichtbar die Zuhörer. Der Kriegerverein nahm geschlossen mit der Fahne an dem Gottesdienst teil. Zu Ehren der Gefallenen legte er am Altar einen kostbaren Kranz mit Schleife und Widmung nieder. Von 12 bis 1 Uhr mittags läuteten die Glocken zur Ehre der Toten, die in allen Weltteilen ruhen.

△ Gedächtnisfeier für die gefallenen Lehrer des Kreises. Am Sonnabend, den 22. November fand in der Kirche zu Melsungen eine vom Kreislehrerverein veranstaltete Gedächtnisfeier für die aus dem Kreise im Weltkriege gefallenen Lehrer, Seminaristen und Präparanden statt. Trotz der schlechten Verkehrslage waren alle Amtsgenossen der Gefallenen, sowie die Angehörigen der Gefallenen und viele Bewohner aus Stadt und Land zu der Feier erschienen. Herr Superintendent Quehl-Felsberg hielt die Gedächtnisrede. Zur Ausgestaltung der Feier trugen Herr Gymnasiallehrer Fischer-Hersfeld (Orgel), Lehrer Walter-Cassel (Bariton) und der Sängerkorps des Kreislehrervereins bei. Herr Walter sang mit tiefer Empfindung „Wenn der Herr ein Kreuz schickt“ von Kaddecke und die „Vitanel“ von Schubert. Die Lehrer sangen zu Ehren ihrer gefallenen Kameraden „Der Gottesacker“, „Sei still“ und „Ich hat einen Kameraden“. Tief ergreifend war die Wiedergabe des letzten Liedes, dessen 3. Strophe in ihrem zarten Pianissimo die Erschienenen sichtbar ergriff. Auch der Schülerchor der Stadtschule brachte zur Ehre der gefallenen Lehrer schlicht und würdig „Ueber den Sternen“ zum Vortrag. Die Namen der 25 Lehrer, Seminaristen und Präparanden, die ihr junges Leben opfern mußten, wurden nebst einem kurzen Lebenslauf bekanntgegeben. Dazu gehörten auch zwei aus

unserer Stadt, Lehrer Max Schilfert und Schulamtsbewerber Kurt Frischkorn. Die tiefen, erhebenden Feier hinterließ bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck. „Vergiß, mein Volk, die teuren Toten nicht.“

Der Tag der „Anfragen“.

Deutsche Nationalversammlung.
— Berlin, 21. November.

Präsident Fehrenbach eröffnete die Sitzung und teilte mit, daß der Schriftführer Holz (Zentr.) sein Amt als Schriftführer niedergelegt hat, da er württembergischer Minister geworden ist.

Auf der Tagesordnung stehen

37 kleine Anfragen.

Abg. Dr. Becker (D. Bp.) weist darauf hin, daß deutsche Behörden in den besetzten Gebieten beim Aufkauf von Heu für die Besatzungstruppen den größten Schwierigkeiten begegnen.

Unterstaatssekretär Dewald: Die Regierung sucht der Bevölkerung die Erfüllung der Requisitionen möglichst zu erleichtern.

Abg. Dr. Philipp (Dnatl.): Durch Herabsetzung der Preise für Gemüse sei eine Schädigung der Gemüsezüchter erfolgt.

Unterstaatssekretär Peters: Die Herabsetzung der Preise erfolgte bei der Aussicht auf eine reiche Gemüseernte. Den veränderten Verhältnissen entsprechend ist die Preisherabsetzung wieder rückgängig gemacht worden.

Abg. Dr. Philipp (Dnatl.) beschwert sich über das Ueberhandnehmen der Betten über die französischen Nennen.

Unterstaatssekretär Dewald: Die Regierung ist bemüht, mit allen Mitteln einzugreifen. Der preussische Minister des Innern ist bereit, vorzugehen.

Abg. Dr. Becker (D. Bp.) verweist auf die traurige Lage der deutschen Gefangenen in Sibirien.

Geheimer Legationsrat v. Keller: Im europäischen Sowjet-Rußland konnten die Gefangenen nach dem Frieden von Brest-Litowsk in die Heimat zurückkehren. Eine Zurückhaltung fand im Bezirk Zrenikoff statt, der zeitweise in der Gewalt der Tschecho-Slowaken war. Dort befinden sich noch etwa 7000 Mann, die hoffentlich jetzt auch zurückkehren werden. Die etwa 8800 Mann, die noch in Turkestan sind, werden nach Möglichkeit unterstützt.

Abg. Schiele (Dnatl.): Der Landrat Schubert in Schmalzden hat gedroht, die Stadtbevölkerung werde sich gewalttätig Kartoffeln aneignen, wenn die Landbevölkerung nicht ablieferung.

Unterstaatssekretär Peters: In Hessen-Nassau hat sich der Landbund geweigert, Kartoffeln zu liefern, solange die Preise nicht erhöht seien. Solchen ungesetzlicher Erbarmungen muß nachdrücklich entgegengetreten werden.

Abg. Hartmann (Dem.) bedauert, daß Arbeiter anderer Organisationen zum Eintritt in die „reien“ Gewerkschaften gezwungen werden.

Ein Regierungsvertreter: Solche Verletzungen der Koalitionsfreiheit sind in letzter Zeit mehrfach vorgekommen. Die Verbände sind auf das Unzulässige solcher Terrors aufmerksam gemacht worden. Der Erlaß neuer Gesetze wird erwogen.

Abg. Rehfies (Ztr.): Die amerikanische Besatzungsbehörde im Rheinland hat angeblich zur Bekämpfung der Mähd das Baden der Pferde in sog. Schwefelbädern angeordnet. Dabei sind 23 Pferde im Werte von 140 000 Mark verendet, ohne daß Entschädigung gezahlt wurde.

Unterstaatssekretär Dewald: Das Entschädigungsverfahren schwebt noch.

Abg. Dr. Philipp (Dnatl.): Was gedenkt die Regierung gegen die unzulässige Festsetzung von Höchstpreisen durch den Regierungspräsidenten in Trier zu unternehmen?

Unterstaatssekretär Dr. Peters: Der Regierungspräsident ist darauf hingewiesen worden, daß die Höchstpreise aufzuheben sind.

Abg. Schiele (Dnatl.) verlangt Maßnahmen gegen den Verkauf durch Opiumzusatz vergifteter Zigaretten in englischer Packung; es seien schon viele Vergiftungen und Todesfälle dadurch herbeigeführt worden.

Ein Regierungsvertreter: In keinem Falle haben sich die Gerüchte über Vergiftungen infolge des Genusses englischer Zigaretten bestätigt.

Abg. Dr. Mittelmann (D. Bp.): Was gedenkt die Regierung in dem Falle der Vergewaltigung und Ermordung einer deutschen Abiturientin im Saarrevier durch einen französischen Soldaten zu tun, um die verdiente Bestrafung des Verbrechens herbeizuführen?

Geh. Legationsrat Ghardt: Die französische Regierung hat auf die deutsche Presse nachricht hin die Meldung nach ihren eingehenden Nachforschungen als vollständig erfunden bezeichnet.

Deutsche demokratische Partei.

Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Stöhr'schen Saale

Große öffentliche Versammlung

Dr. Kramer spricht über das Thema

Was sind die Pflichten des Staatsbürgers dem Staate gegenüber (Vermögensabgabe Steuern usw.)

Zur Deckung der Auskosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfennig erhoben.

Verwahrung von Wertpapieren

Durch die Verordnung vom 24. Oktober 1919 ist für die Wertpapiere der bedingte Depotzwang eingeführt worden. Den Bewohnern der Stadt Spangenberg nebst Umgegend bietet sich Gelegenheit, ihre Wertpapiere hier in Verwahrung und Verwaltung zu geben. Insbesondere werden auch die Zinscheine hier eingelöst.

Wir empfehlen, hiervon regen Gebrauch zu machen.

Städtische Sparkasse Spangenberg, Schier.

Viehlebertran-Emulsion

wieder vorrätig.

Apotheke Spangenberg.

Kaufe gelbe und weiße
Rohraben
(Zentner 6 bis 7 Mark)
Ebenso jeden Posten
Runkelrüben
(Zentner 5 bis 6 Mark)
Conrad Siebold.

Schürzen

für Frauen und Mädchen aus

Zeltplanen

(von der Heeresleitung freigegeben)

August Ehrlich.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestraße 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön-, Recht- u. Briefschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.

Lehrplan umsonst.



Turnverein „Froher Mut“

Sonnabend, den 29. November, abends 7/9 Uhr findet eine

Monatsversammlung

statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand.

20 Mark Belohnung

Sichere ich demjenigen zu, der mir meine abhanden gekommene Gans wiederbringt, oder mir den Dieb nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Joh. Meurer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Heimzuge unserer teuren Entschlafenen, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Gemischten Chor „Liederkränzchen“ und dem Turnverein „Froher Mut“ unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Schönwald für seine innigen und trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Valentin Siebert.

Spangenberg, 25. Novbr. 1919.

Auf nach Mörshausen!

Am Sonntag, den 30. November und Montag, den 1. Dezember 1919, von nachmittags 3 Uhr ab

Kirmesfeier

wozu freundlichst einladet

Heinrich Sinning Die Kirmesburschen
Gastwirt

Gesalzene Därme

empfiehlt

Joh. Meurer.

Spuler

und

Spulerinnen

im Alter von 14 bis 16 Jahren stellen bei hohem Lohn ein

Meurer & Co.

Freitag vormittag

im Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ Spangenberg

Sprechstunde ab.

Tierarzt Dr. Weise

Hess.-Lichtenau

Fernsprecher Nr. 17

Nachzahlung der Kartoffelschnelligkeitsprämie

Cassel und Frankfurt haben sich auf unsere Anfrage bereit erklärt, für durch den Kommissionär gelieferte Kartoffeln die Schnelligkeitsprämie von 2 Mk. je Zentner nachzahlen.

Die Nachzahlung erfolgt durch unsere Kommissionäre wird aber einige Zeit in Anspruch nehmen.

Melsungen, den 15. November 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erladigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorter Wertpapiere.
Uebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.